



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und  
Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

Neumarkt.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Lande verwüster / und zum Theil verbrennet / worden. Hat ein Ampt / so / ohne die Adelichen / etwa in 8. oder 10. Dörffern besteht / sonsten aber mit Fruchtwachs / Gehölz / Wildbahn / und frischen Wassern / ziemlich verseen / ist.

Ein anders Neukirchen / ist ein Marktflecken / 2. Meilen von der Neustadt / und 10. Meilen von Wien / gegen Steyermark zu / so sich wider die Hungarn etlichmal dapffer gewehret hat.

Neukirch.

**N**eukirch im Brüggow ist ein Öesterreichisches Dorff.

Neumagen.

**N**euhausen / an der Mosell / oberhalb Beldenz / und auf 3. Meilen unterhalb Trier / ist ein Dorff und Schloss / und recht Römisches Gebäu / welches man gleich in dem Anschauen vermerken kan.

Neumarkt.

**N**eumarkt ist ein Schlesisches Städtlein / unter dem Breslauischen Fürstenthum / zwischen Breslau und Lignitz / und zwar jeder Stadt 4. Meilen / und auf einem fruchtbaren Boden gelegen. Die Kirche allhier wurde u. 1245. von Herzog Boleslaus / dem wunderlichen / nachdem er das Städtlein zuvor eingenommen und geplündert hatte / mit Feuer angestechet / und in solcher auf die 500. Menschen / so sich darein salvirt / in Meinung sicher zu seyn / verbrennet.

§14 Der getreue Reis-Gefert.

Ein anders Neumarkt liegt in Ober-Oesterreich/ eine Meile von der Freystadt.

Noch ein anders Neumarkt liegt in Unter-Oesterreich / anderthalb Meilen unter Ambstetten / und eine halbe Meile von Plimtenmarkt / so beyde zur Herrschaft Carlspach gehörig sind.

Es ist auch ein Neumarkt in Ober Steyer / ein Landfürstlicher und beschlossener Markt/ samt einem Schloß / 3. Meilen unter Murau/ und 2. von Friesach gelegen.

Ferner ist noch ein Neumarkt in Tyrol/ ein Wollerbaueter Markt / zwischen Trient und Bozen.

Noch ein anders Neumarkt ist ein Pommersches Städtlein / zwischen Stetin und Pyritz / gehört zum Colbozischen Amt und Creiß / und hält Markt auf Tüdica.

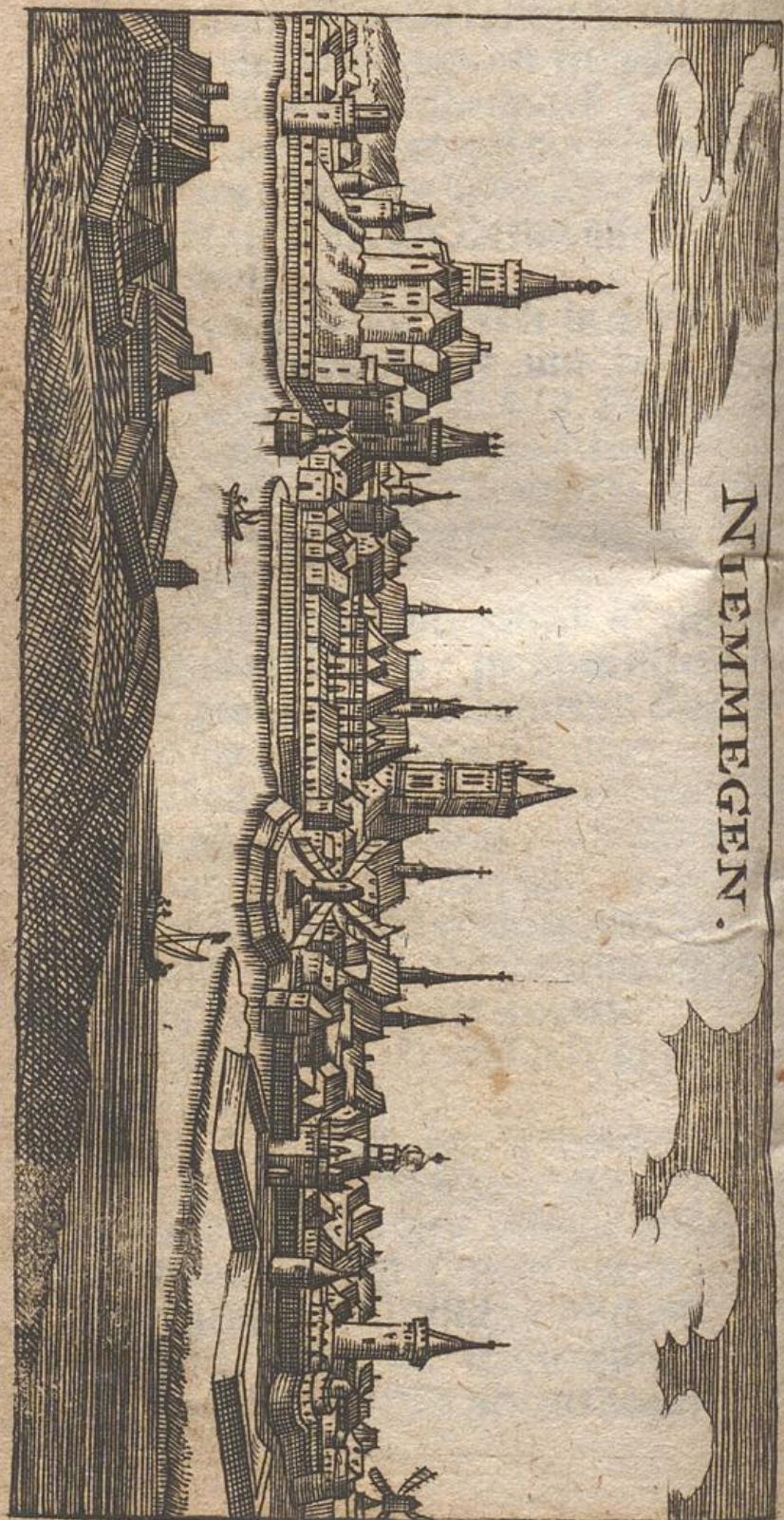
Es ist auch noch ein Neumarkt/ ein Städtlein an dem Fluß Dribenz / bey Bretzheim/ An. 1329. gebauet. A. 1628. ist der König aus Schweden / als er diesen Ort belagert/ und etliche Stürme davor verloren hatte/ in einen Backen verletzt worden.

Es ist auch ein Neumarkt in Preussen bei Christburg.

Endlich ist noch ein Neumarkt in der Ober-Pfalz auf der Ebne / und zwar fünf Meilen von Nürnberg gelegne lustige und wollerbauete Stadt / samt einem ansehnlichen grossen Fürstlichen Schloß. Anno 1633. haben die Schwedischen diesen Ort denen Bayerischen abgenommen welche ihn

De  
U  
n  
ter  
Plin  
pach  
Stey  
sener  
unter  
rol  
rient  
Dom  
und  
und  
fähr  
em/  
önig  
geru  
atte  
assen  
der  
fünff  
und  
sehn  
An  
iesen  
welche  
ihn

NIJEMMEGEN.



durch Ober- u. Nieder-Teutschland. 515  
ihn eine geraume Zeit hernach erst wieder  
erobert.

Neumegen.

**N**uemegen / oder Nimmegen / ist eine  
vornehme Stadt in Geldern / und das  
Haupt der Hansee-Städte daselbst / der alten  
Bataver; ist wegen ihres Lagers und dann  
von Menschen - Händen sehr fest / auch gar  
reich / an allen Sachen vermöglich / liegt samt  
dem alten Schloss auf einem hohen Hügel /  
davon sie ein lustiges Aussehen auf die wäl-  
diche Berge und viel Brunnen - quellen hat:  
Der Theil aber / so gegen über / liegt tieffer /  
und an sumpfichten Orten / und der übrige  
Boden ist mehrentheils Thal-hängig. Es gibt  
viel Kirchen und andere Gottes - Häuser da-  
selbst ; unter welchen sonderlich das Dom-  
stift zu S. Stephan ist. Man hat in und au-  
ßer der Stadt viel alte Römische Münzen und  
Steine gefunden. Althier wird heutiges Ta-  
ges ein grosses Gewerb getrieben. Wurde A.  
1672. von den Franzosen erobert / und An.  
1674. wieder verlassen. Es heutiges Tages  
wegen der daselbst vor etlichen Jahren vor-  
gegangnen Friedens - Handlungen noch be-  
rühmter worden.

Newport.

**N**ewport ist ein Städtlein in Sud - Hol-  
land / hat einen sichern / aber länglich-  
ten Hafen / und wird bey Nacht ein Feuer-  
Zeichen auf einem steinernen Gebäude gege-  
ben / damit sich die Schiff auf der See dar-